

	<b>EINFÜHRUNG</b>	7			
<i>Kapitel 1</i>	<b>PETER BIRKHÄUSER – AUS DEM LEBENS LAUF</b>	8			
	Fasziniert vom Schönen	10			
	Auf der Suche	11			
	Der Innenwelt zugewandt	12			
<i>Kapitel 2</i>	<b>DER ROTE FADEN</b>	14			
<i>Kapitel 3</i>	<b>GRAFIK</b>	20			
	<b>KARIKATUREN</b>	22			
	<b>PLAKATE</b>	26			
	Frühe Plakate der 1930er Jahre	27			
	Von der abstrakten zur exakten Wirklichkeitsdarstellung	30			
	Treue Auftraggeber	32			
	Zusammenarbeit mit Lithographieranstalten und Druckereien	37			
	Vielfalt	38			
	<b>WEITERE GRAFIK</b>	40			
	Bildbetonte Grafik	40			
	Signete, Buchumschläge, Briefpapier, eigene Antiqua	46			
	Fassadenschriften	50			
	Entwürfe und Skizzen zu politischen Plakaten	54			
<i>Kapitel 4</i>	<b>MALEREI</b>	60			
	<b>GEMÄLDE DER 1930er- UND 1940er JAHRE – MAGISCHER REALISMUS</b>	62			
	Sinn der Krise	80			
	<b>DIE WENDE – EIN NEUER STIL</b>	98			
	Öffnung zur Innenwelt	98			
	<b>DER ABSTIEG</b>	103			
	<b>DIE VIERTE DIMENSION</b>	128			
	<b>EIN UNBEKANNTER GEIST</b>	136			
	Der Druck der <anderen Welt>	140			
	<b>DER NEUE MENSCH</b>	144			
	Ein schwerer Stand	150			
	<b>ANIMA</b>	154			
	<b>DAS LICHT DER NATUR</b>	168			
	<b>AUSEINANDERSETZUNG MIT DEN SCHÖPFERISCHEN MÄCHTEN</b>	182			
	<b>FENSTER ZUR EWIGKEIT</b>	196			
	Ein volles Leben	204			
	<b>SCHICKSAL UND VOLLENDUNG</b>	206			
<i>Kapitel 5</i>	<b>SIBYLLE BIRKHÄUSER-OERI</b>	234			
	<b>EIN GEMEINSAMER WEG</b>	235			
<i>Kapitel 6</i>	<b>AUSSTELLUNG ZUM 100. GEBURTSTAG</b>	236			
	<b>ANSPRACHE AN DER VERNISSAGE VOM 20. MAI 2011, BEAT MÜLLER</b>	238			
	<b>BILDER AUS DEM UNBEWUSSTEN, BEA HOFFMANN-MÜLLER</b>	240			
	<b>BILDERVERZEICHNIS</b>	242			
	<b>LITERATUR ZUM WERK VON PETER BIRKHÄUSER</b>	249			

**Aus einem Traum Birkhäusers von 1967:**

**«Im Stadtzentrum ist der Boden tief aufgerissen, man sieht in Kanalisationsgewölbe und Keller. Elektrisches Licht dort unten. Viele Arbeiter klettern in dieser Baugrube herum.»**

**Dazu kommentierte Marie-Louise von Franz:**

**«Das geht auf deine Malerei. Du bist ein Maler der Unterwelt, wirfst Licht auf das, was dort unten geht. Du stellst das dar, was unter der Oberfläche der Grossstadt ist, während die Anderen auf dem Asphalt oben, achtlos darüber hinwegtrampen. Eines deiner Bilder stellt ja einen solchen Arbeiter dar, der aus der Tiefe heraufkommt, den buckligen Dämon, der von dort unten eine ganze Menge Bilder gebracht hat.» /155**

*// Der rote Faden, 143, unpubliziertes Manuskript*

## EINFÜHRUNG

Der Künstler Peter Birkhäuser (1911–1976) war ein bekannter Basler Grafiker und Plakatmaler – seine Firmenschriften prägten in den 1950er und 1960er Jahren das Basler Stadtbild mit und seine Plakate hingen in der ganzen Schweiz. Weniger bekannt jedoch war er als ein nach innen schauender Kunstmaler. Seine Malerei umfasst ein umfangreiches, überraschendes Werk, das niemand hinter dem bescheidenen Mann vermutet hätte. Es bringt die geistige Welt zum Ausdruck, die Krisen und Leiden des Künstlers, seine Sinnsuche, seine Visionen von unserer Zeit und sein Experiment mit dem Unbekannten, welches ihm von innen entgegentrat. Dieses Unbekannte, das sich ihm in den Träumen zeigte und sich auf die Leinwand zwang, ist auch das Bedrängende unserer Zeit, das nach Bewusstwerdung strebt. Es ist dieser Aspekt seiner Kunst, mit zum Teil Angst erregenden, zum Teil tröstlichen Bildern, der den persönlichen und lokalen Rahmen sprengt.

Beide, die Grafik wie auch die Malerei, werden in diesem Buch gewürdigt. Für den Künstler selbst waren es zwei schwer vereinbare Arbeitswelten. Auf der einen Seite bestanden der Anspruch, technisch perfekt und schön zu gestalten, und die Notwendigkeit, Geld zu verdienen. Auf der anderen Seite stand die Verpflichtung gegenüber einer geistigen, rational nicht fassbaren Welt, die ihn dazu drängte, dargestellt zu werden und ihm nicht erlaubte, im Nur-Ästhetischen zu verharren. Wer war dieser Mensch, welcher einerseits mit Humor und Leichtigkeit etwa bekannte Plakate für das Warenhaus Globus oder eine Bierreklame schuf und gekonnt den Schweizerischen Bankverein beschriftete, der andererseits tiefe, teils erschreckende, teils heilende Visionen unserer Zeit hatte und Gemälde wie «Die vierte Dimension» oder «Gott gegenüber» malte? Das vorliegende Buch spürt dieser Frage nach, aber auch der Bedeutung dieser inneren Bilder für uns heute und dem unbekanntem Gast, der sich auf manchen Gemälden machtvoll abbildet.

Anlässlich des 100. Geburtstags von Peter Birkhäuser fand vom 20. Mai bis zum 10. Juni 2011 in Basel eine grosse Ausstellung unter dem Titel «Der rote Faden» statt. Dieses Buch folgt Konzept und Aufbau der Ausstellung und präsentiert die dort ausgestellten Objekte. Es umfasst einen ausgewählten Teil des Gesamtwerkes von Peter Birkhäuser. Erstmals wird ein Ausschnitt der grafischen Arbeiten im Überblick publiziert, während zahlreiche Objekte noch auf eine Sichtung warten. Von den über hundert hier abgedruckten Gemälden werden 54 in diesem Buch erstmals veröffentlicht. Das Gesamtwerk Peter Birkhäusers wird von der 1992 gegründeten Stiftung Birkhäuser-Oeri, [www.birkhaeuser-oeri.ch](http://www.birkhaeuser-oeri.ch), betreut, während sich eine unbekannte Anzahl an Gemälden in privaten Sammlungen befindet.

An dieser Stelle sei den Spendern für dieses Buch gedankt: der Stiftung für Jung'sche Psychologie und der Stiftung des Zentrums für Tiefenpsychologie.

*Januar 2013*